

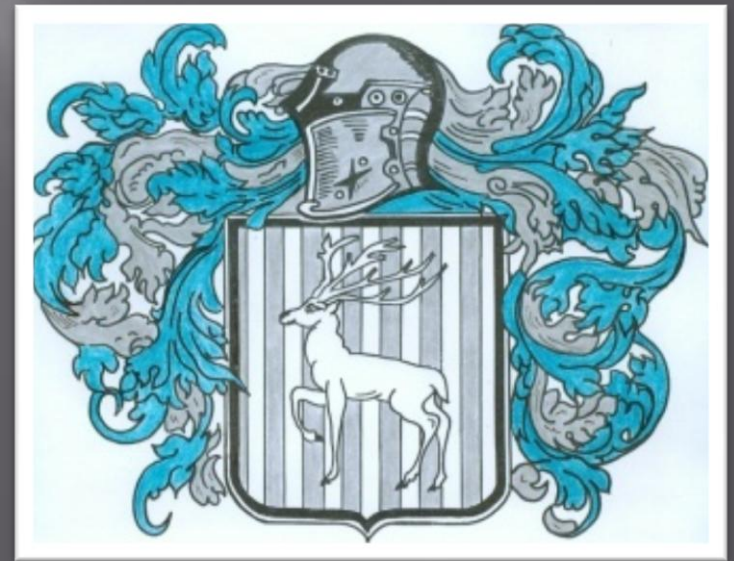
Die Fensteranlagen von „Schloss Traun“ in Petronell

Eine Dokumentation der kulturhistorischen Änderungen im Bestand

Vorgestellt durch

Mag. Helge Bartsch

- Historiker und Restaurator - VDR
- Vereidigter Sachverständiger für
Baudenkmalpflege / Möbelrestaurierung
- Kunsttischlermeister
- Intarseur



Die Fensteranlagen von „Schloss Traun“ in Petronell



Zustand :
Ansichten
Februar
2009



Die verschiedenen Typen der Fensteranlagen



▣ Das frühbarocke Fenster	(FB)	1650 - 1670
▣ Das hochbarocke Fenster	(HB)	1670 - 1720
▣ Das spätbarocke Fenster	(SB)	1720 - 1750
▣ Das klassizistisch –		
▣ frühbiedermeierliche Fenster	(KF)	1780 - 1820
▣ Das spätbiedermeierliche Fenster	(BI)	1820 - 1850
▣ Das gründerzeitliche Fenster	(GZ)	1850 - 1890
▣ Das Fenster des Jugendstils und		
▣ der „20er Jahre“	(JF)	1890 - 1925
▣ Neue Fenster nach 1945	(NF)	nach 1945

Die frühbarocken Fensteranlagen



Kreuzstockanlage (Sakristei) von außen mit geschlossenem Zapfenprofil. Von innen gesehen als gesamte Anlage.

Die frühbarocken Fensteranlagen



Innen liegender Kreuzbeschlag auf dem Kreuzungspunkt.

Alle Flügelrahmen sitzen noch wie bei den Renaissancefenstern stumpf im Stockfalz.

Unterer Beschlag des Setzholzes als Verbindung zwischen Setzholz und unterem Stockrahmen.
Authentische Wabenverglasung mit Mondglas ausgeführt.

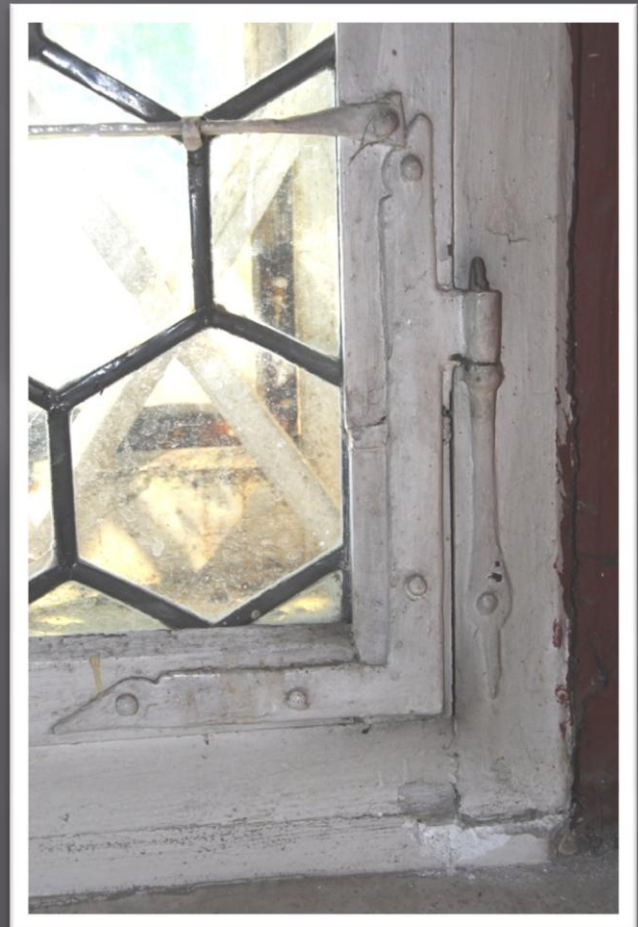
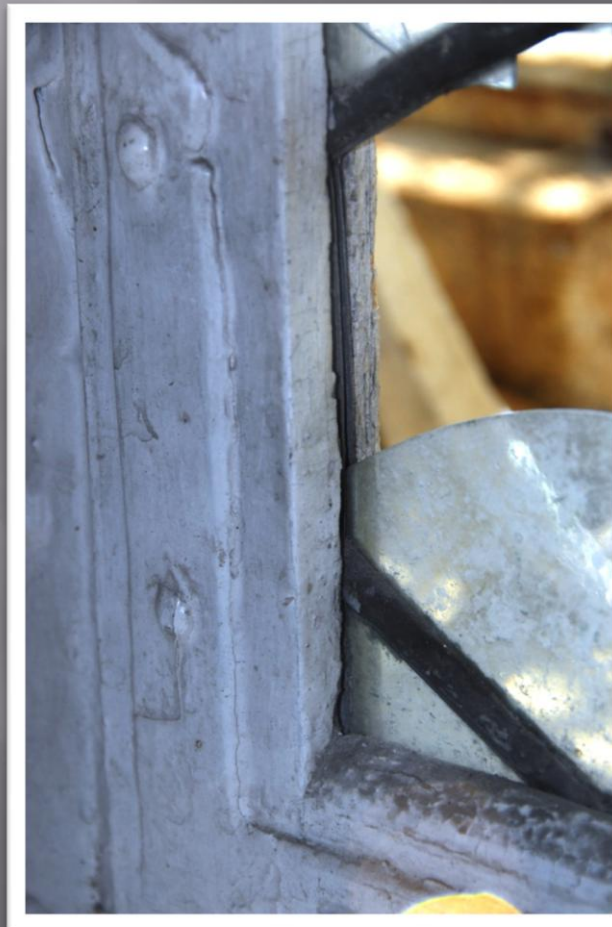


Die frühbarocken Fensteranlagen



Die vertikalen Rahmenhölzer weisen eine breite Nut zur Aufnahme der Bleirutenverglasung auf

Die seitlichen Bleiruten verschwinden in der Rahmennut um mehr Lichteinfall zu erhalten.

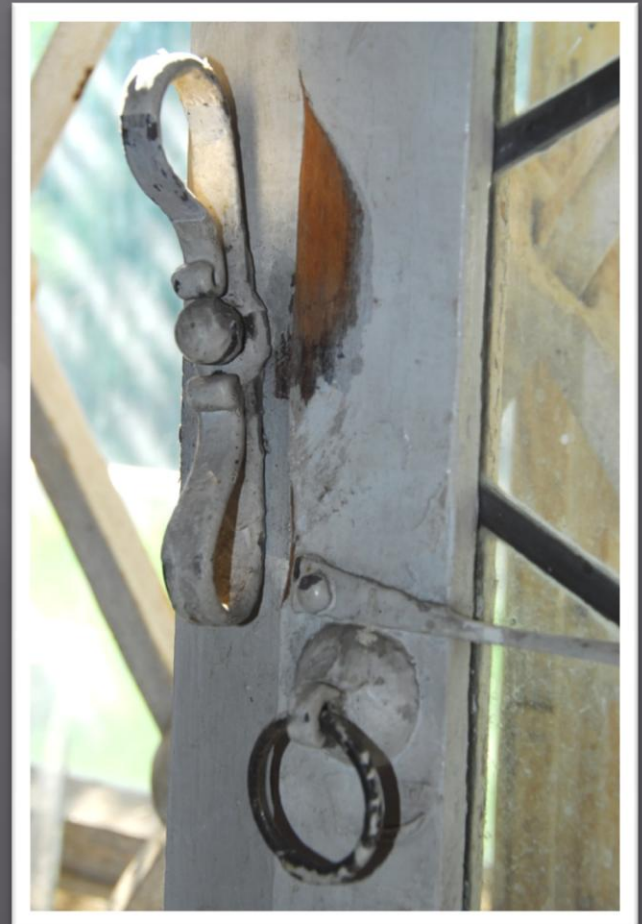


Die frühbarocken Fensteranlagen

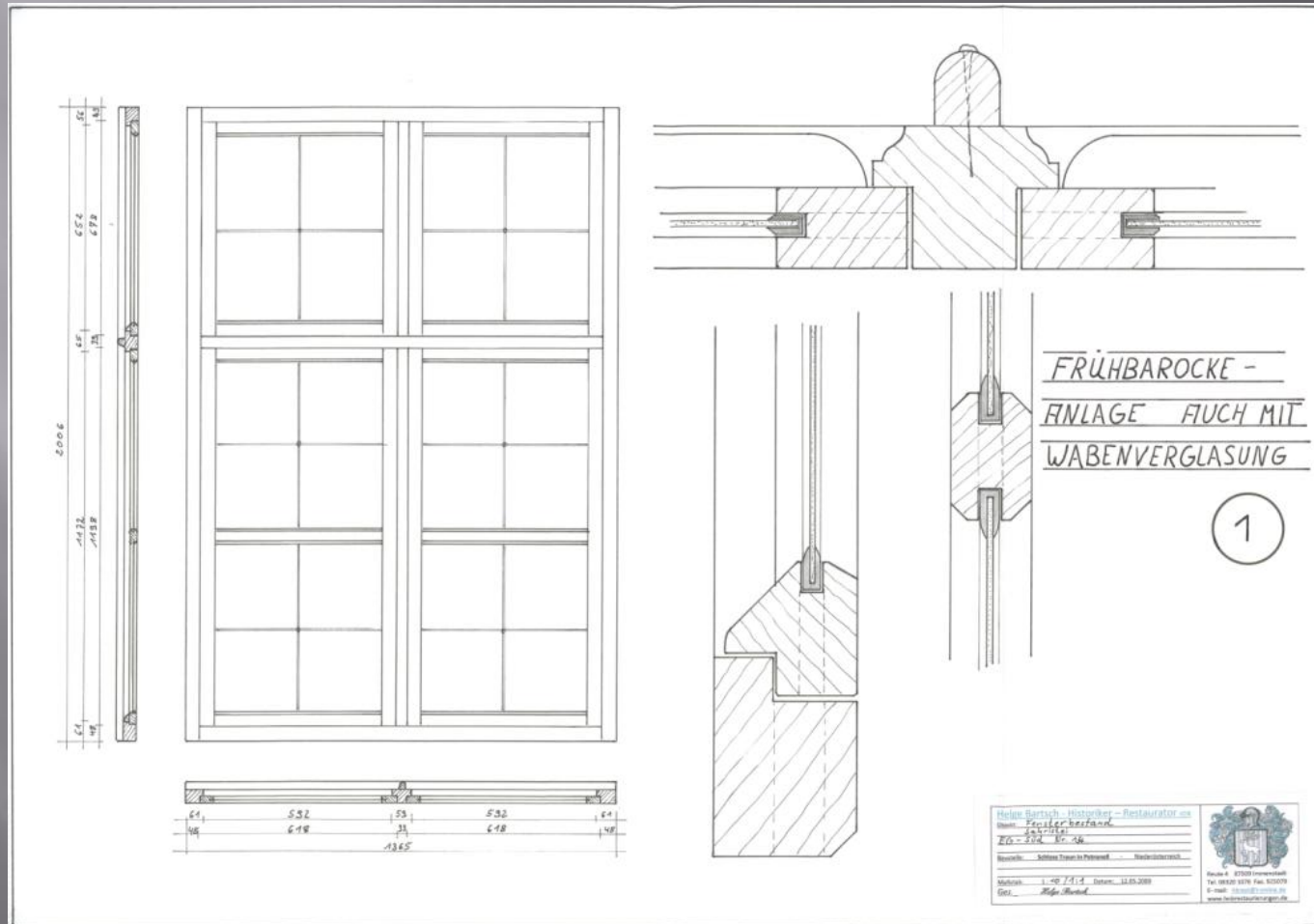


Die großflächigen Bleirutenverglasungen benötigte eine Windaussteifung mittels Windeisen.

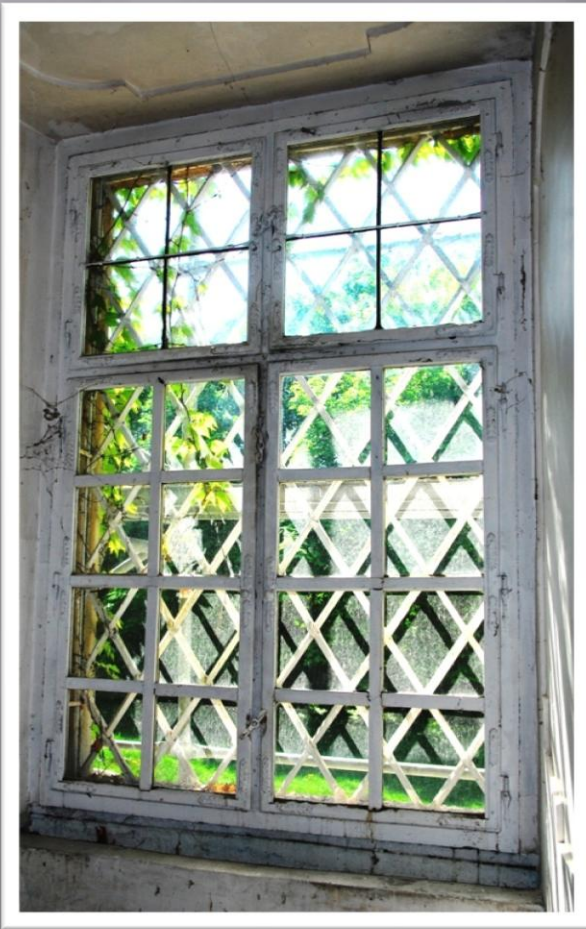
Doppelreiber mit Rundkopfziernagel
Zugring mit Konsolkegel – Unterbau.



Bestand – frühbarocke Fensteranlagen



Die hochbarocken Fensteranlagen



Die hochbarocken Fensteranlagen in der Kapelle als Ansicht von innen und von außen, mit fehlendem Prismenquarder im Kreuzungspunkt.

Die hochbarocken Fensteranlagen



Eckwinkelbänder und Griffknopfunterlagen sind aus getriebenem Stahlblech gefertigt. Der Kreuzstockbeschlag weist einen im Gesenk gefertigten Ziernagel auf

Die hochbarocken Fensteranlagen



Die vertikalen Holzsprossen wurden als Ersatz für ehemalige Bleirutenkreuze eingesetzt und wirken plump

Doppelreiber mit weit gerollten Endungen und Ziernagel, ein Streichdraht war nicht üblich.



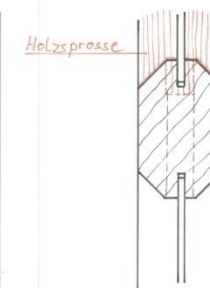
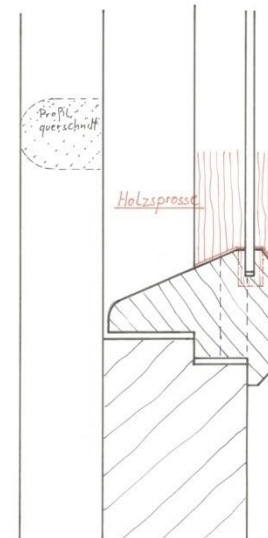
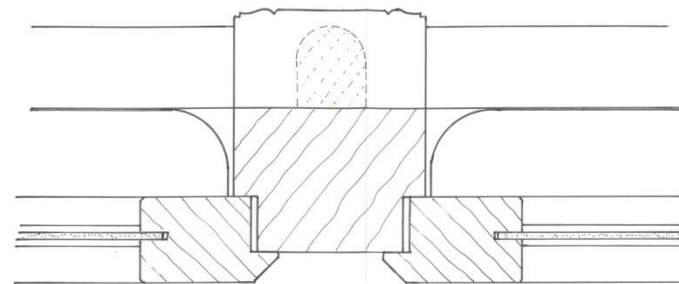
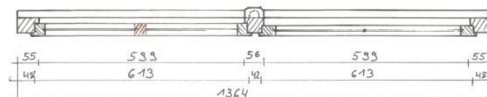
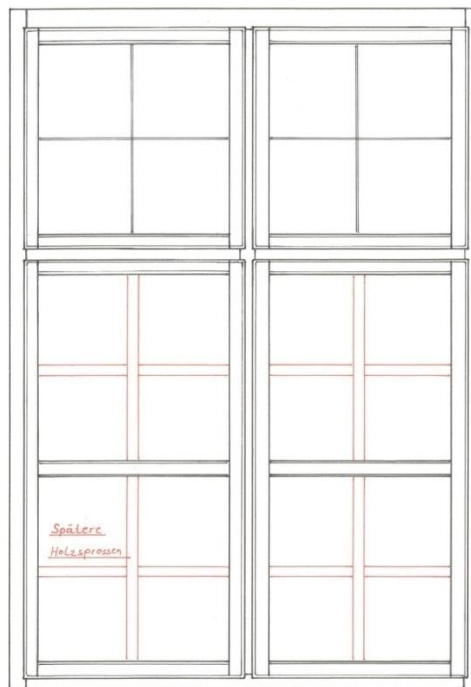
Die hochbarocken Fensteranlagen



Erste Flügelrahmenüberfäzlung und plastisch getriebene Eckwinkelbänder. Jetzt hebt sich der Stützkloben vom Stockrahmen ab.



Bestand – hochbarocke Fensteranlagen



5

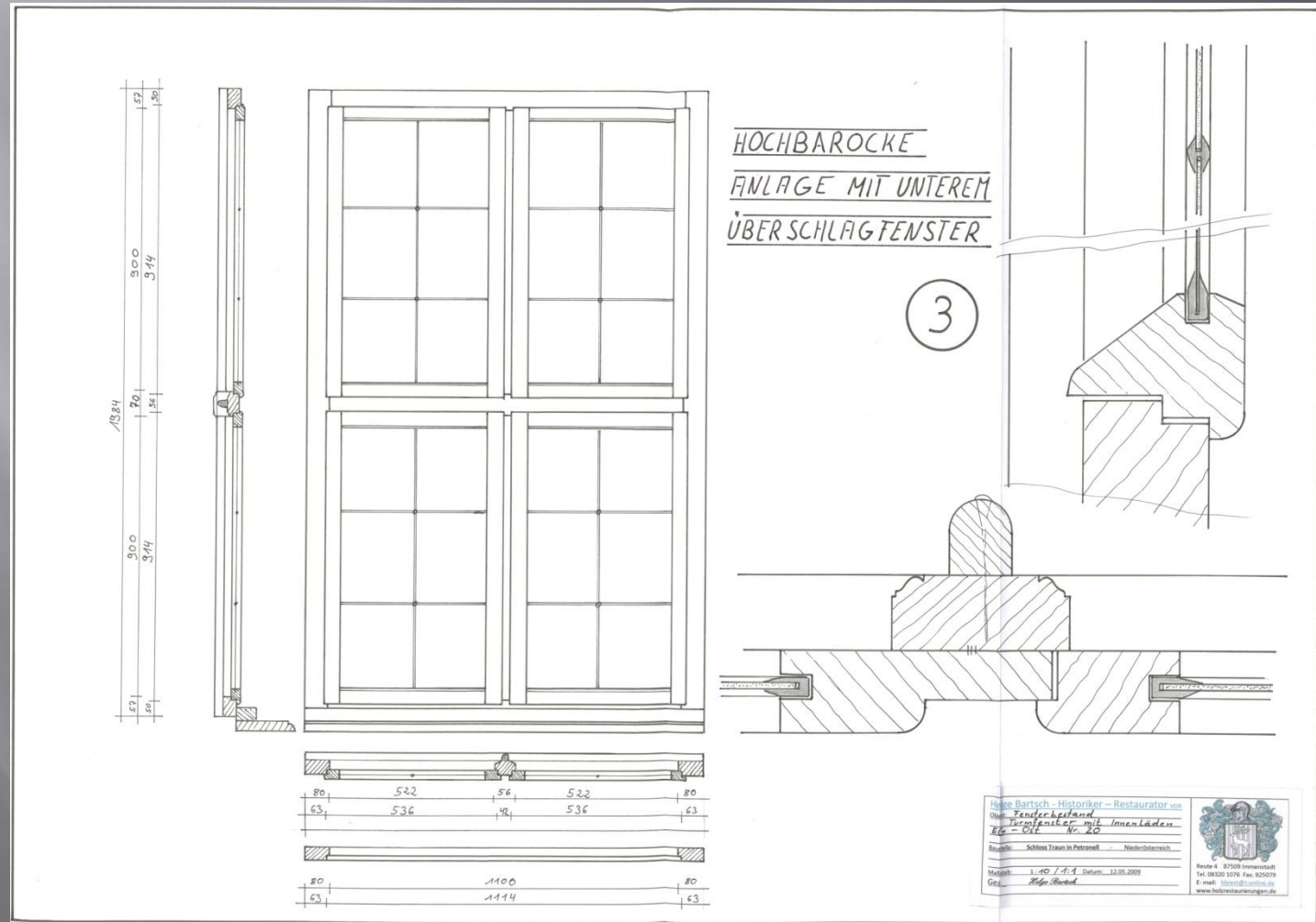
HOCHBAROCKE ANLAGE
MIT HOLZSPROSSEN –
URSPRÜNGLICH - VERBLEIUNG

Helge Borchert - Historiker - Restaurator
Quart.: Vorderhausen
EG - Süd Nr. 13
Bestelle: Schloss Traun in Petronell - Niederösterreich
Vertriebs: 1. 50 / 1. 1. Datum: 12.05.2009
Gef.: Helge Borchert



Route 4 87509 Immersbach
Tel. 09303 1076 Fax 09303 79
E-mail: hborchert@online.de
www.holzrestaurierungen.de

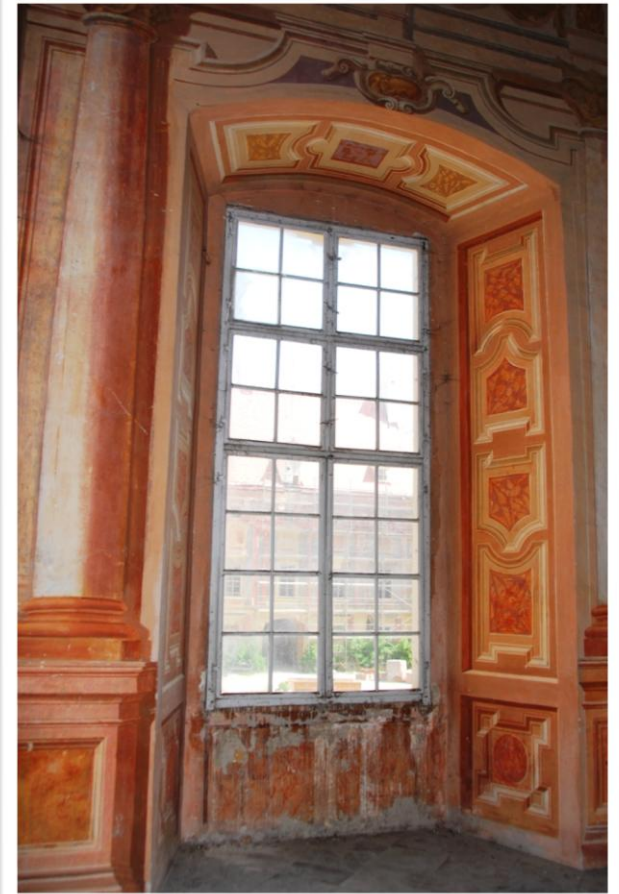
Bestand – hochbarocke Fensteranlagen



Die spätbarocken Fensteranlagen



Die
spätbarocken
Fensteranlagen
des Festsaaes



Die spätbarocken Fensteranlagen



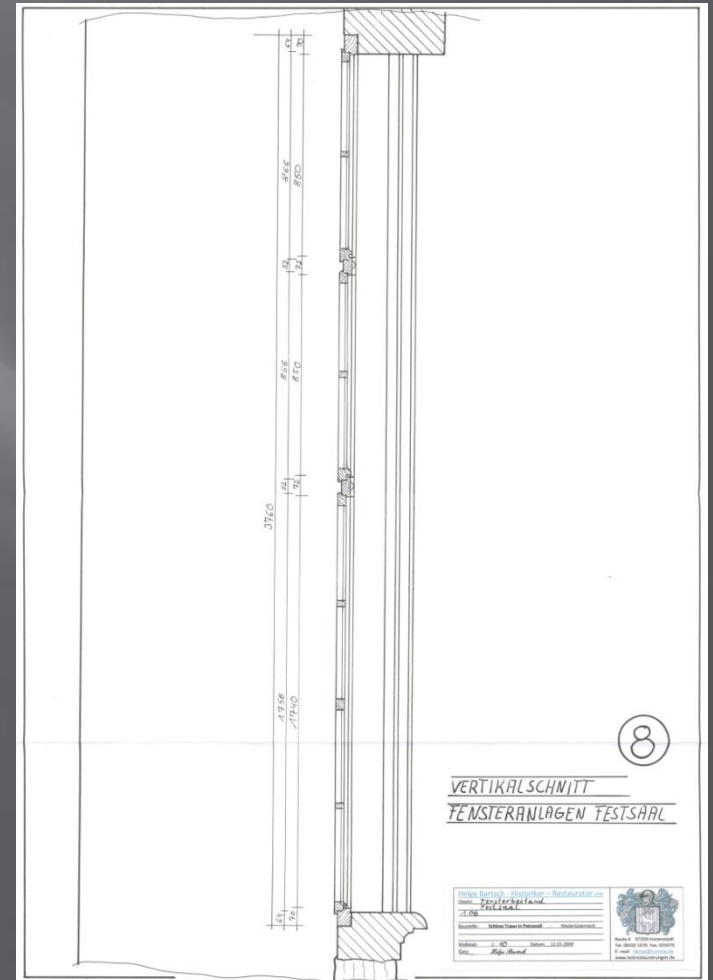
Die Profilierung wird jetzt feingliedrig – barock verspielt, mit Kreuzüberblattung. Die Verriegelung wird über aufwendige Schubriegel und Doppelreiber hergestellt.



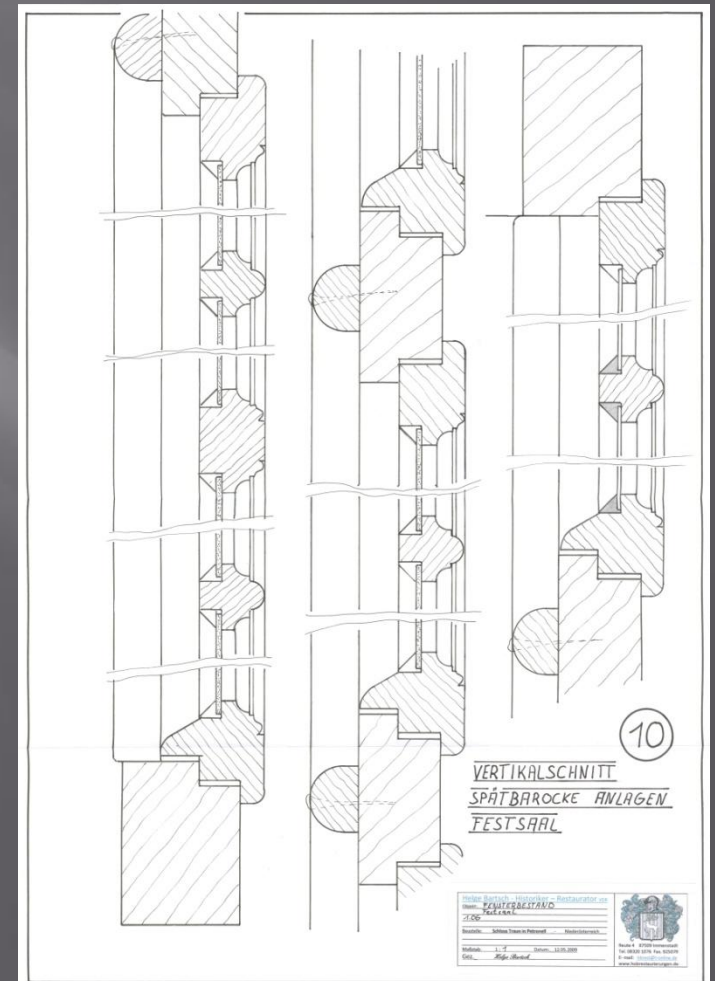
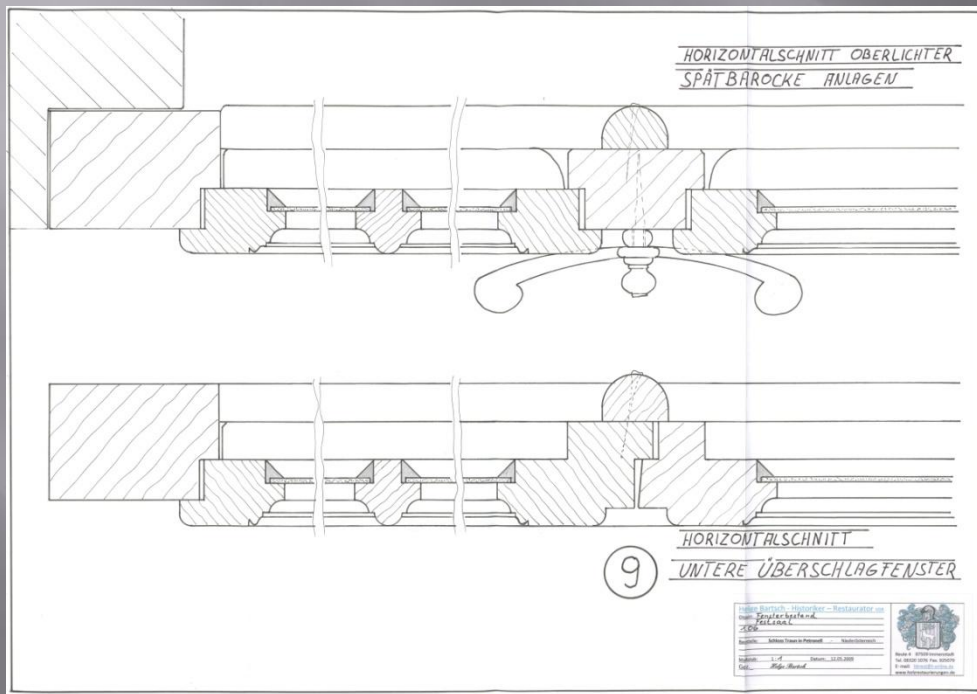
Die spätbarocken Fensteranlagen



Details der unteren Partie der Fensteranlagen im Festsaal, die Substanz zeigt hier schon starke Schwachstellen.



Bestand – spätbarocke Fensteranlagen



Die klassizistischen – frühbiedermeierlichen Fensteranlagen



Der Flügelverschluss
läuft noch über
Doppelreiber auf dem
Setzholz.

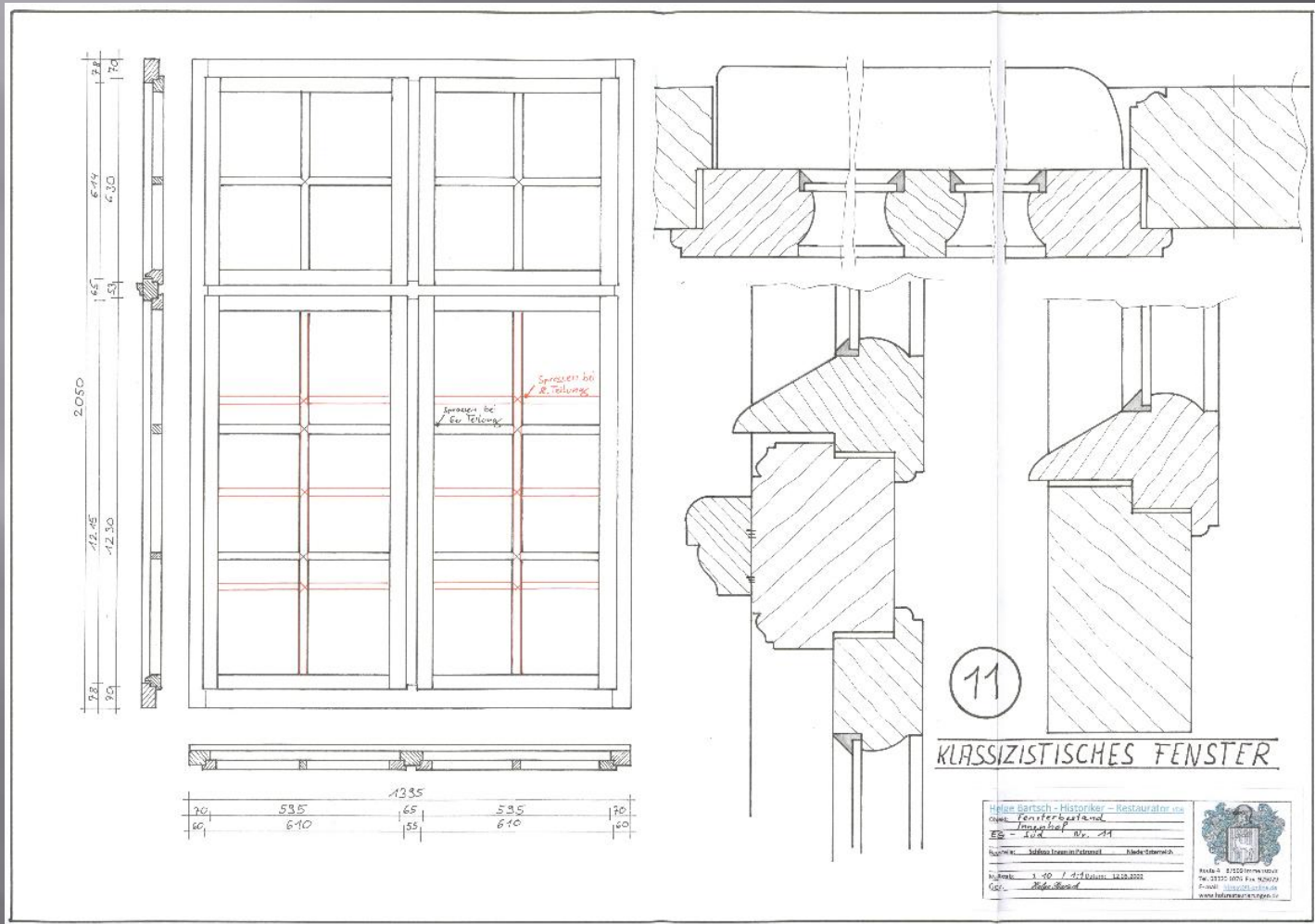


Der deutsche Stab
weist auch noch eine
üppige Rundung auf.

Die Anlagen dieses
Typs werden zwar noch
nach den barocken
Gesamtproportionen
gefertigt, zeigen im
Detail jedoch schon die
klassizistische
zurückhaltende
Schlichtheit.



Bestand – klassizistische Fensteranlagen



Die biedermeierlichen Fensteranlagen



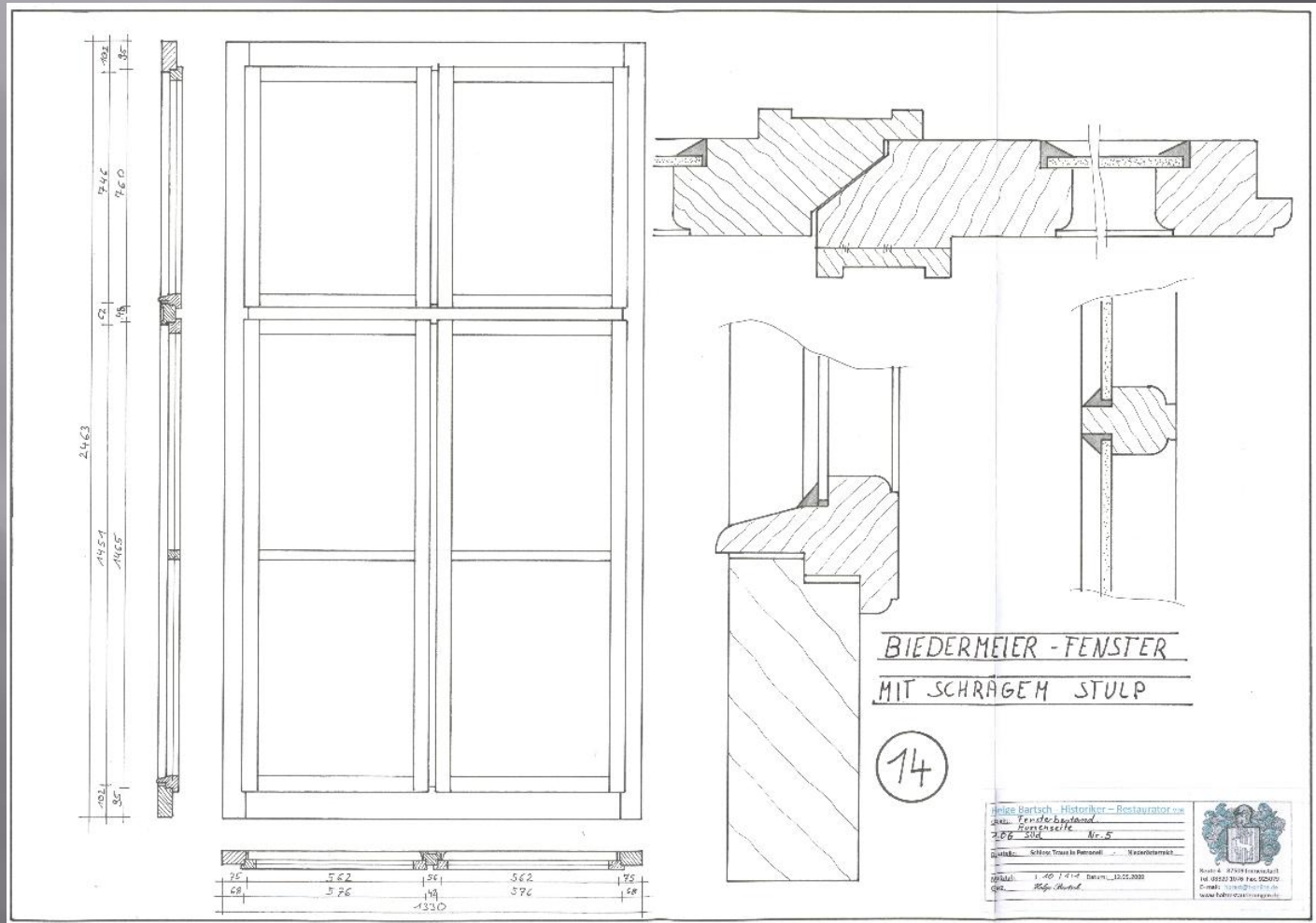
Der deutsche Stab
flacht jetzt stark ab.



Im Biedermeier
kennen wir die ersten
Kantenriegel mit
aufgesetzter Olive
(Hier jedoch neueres
Modell) .



Bestand – Biedermeierfensteranlagen



Die historistischen Fensteranlagen



Die historistischen Anlagen weisen jetzt wieder aufwendigere Profile auf.



Industriell gefertigtes Kegel – Fischband

Dieses Modell weist noch einen Schubriegel Verschluss auf.

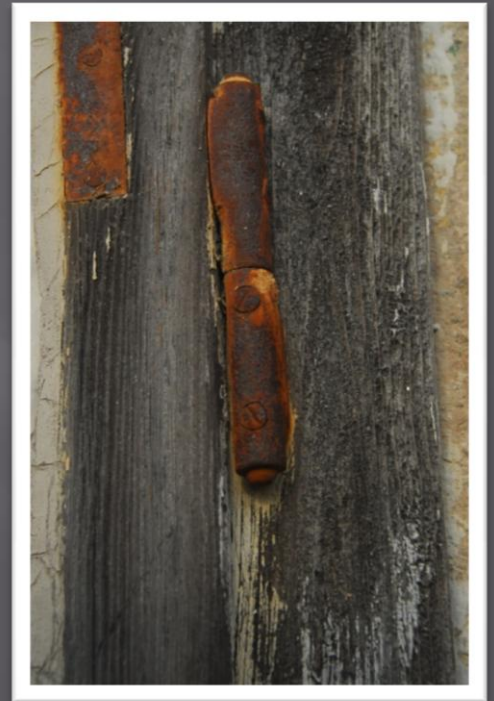


Die historistischen Fensteranlagen



Aufwendig
historisierende
gedrechselte
Schlagleiste auf
der Außenseite

Ein sehr großes
Problem stellen
die Korrosions-
schäden dar





Die Fensteranlagen des frühen 20. Jh.



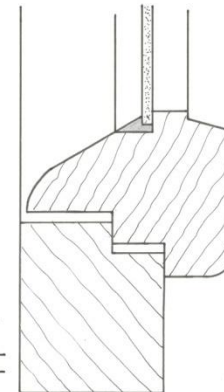
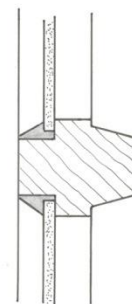
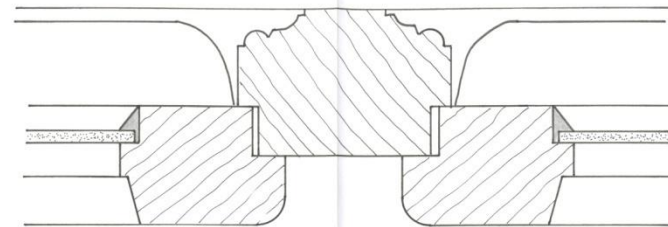
Schlichte Ausführung
ohne Oberlicht.
Mit Setzholz und
industriell gefertigten
Beschlügen.



Für die Zeit
typische schräg
abgefälzte Kante.



Bestand- Fensteranlagen frühes 20. Jh.



FENSTER - FRÜHES 20. JH.
MIT ABGESETZTER FASE

16

Helge Bartsch - Historiker - Restaurator von
Objekt: Fensterbestand
Stammallee
100 - Süd Nr. 21
Bauteile: Schloss, Trepp in Putzmauer - Niederdenkmauer
Maßstab: 1:10 / 1:1 Datum: 12.05.2009
Gezeichnet: Helge Bartsch



Die Fensteranlagen nach 1945



Notfenster nach
dem Krieg aus
schlechtem
Material und
plump
verarbeitet.



Konzeptvorschlag für neue Außenfenster

